

## Medienmitteilung

Luzern, 11. Juli 2010

# Rekord-Regatta endet mit Achter-Spektakel

**Vom 9. bis 11. Juli hat auf dem Rotsee vor 10 000 Zuschauern der Weltcup-Final der Ruder stattgefunden. Bei besten Bedingungen und heissen Temperaturen zeigten die Ruderer aus 54 Nationen Spitzenleistungen.**

Der Weltcup-Final am Rotsee in Luzern vor 10 000 Zuschauern hat gehalten, was das ausgezeichnete Meldeergebnis versprach. Es war eine Regatta der Rekorde. Mit 54 Nationen haben Athleten und Athletinnen aus so vielen Ländern am Weltcup teilgenommen wie nie zuvor. Über 900 Ruderer und Ruderinnen standen bei heissen Temperaturen um 30 Grad im Einsatz.

### **Grossbritannien erfolgreichste Nation**

Nicht nur im Einsatz, sondern auch zu oberst auf dem Podest standen im Frauen Einer Ekaterina Karsten und im Männer-Einer Ondrej Synek. Diese beiden Athleten haben damit jeden Weltcup dieser Saison gewonnen. Während man sich die Siegesserie von Ekaterina Karsten schon fast gewohnt ist, hat der souveräne Sieg von Synek vor dem Briten Alan Campbell beeindruckt. Dem amtierenden Weltmeister aus Neuseeland Mahe Drysdale, der aufgrund einer Rückenverletzung zum ersten Mal am Start war, blieb nur der dritte Platz.

Beeindruckt hat auch der Deutschlandachter. In einem grandiosen Finale verwies das deutsche Boot Australien und Grossbritannien auf die Ehrenplätze. Dem Olympiasieger aus Kanada blieb in diesem Herzschlag-Final nur der vierte Platz.

Die erfolgreichste Nation am Rotsee war Grossbritannien. Die Briten siegten im Frauen Doppelzweier und Doppelvierer wie auch im Männer Vierer ohne und Leichtgewichts-Vierer ohne. Damit entschieden die Briten auch den Gesamt-Weltcup für sich.

### **Schweizer sorgen für Stimmung**

Auch das Schweizer Team konnte sich am Rotsee ausgezeichnet in Szene setzen. Mit André Vonarburg und Florian Stofer im Doppelzweier und Mario Gyr, Simon Schürch, Simon Niepmann und Lucas Tramèr im Leichtgewichts Vierer ohne waren gleich zwei Boote am Sonntagnachmittag in den A-Finals vertreten. Der OK-Präsident Urs Hunkeler freute sich denn auch: «Wir erlebten mitreissende Finalrennen. Dass zwei Schweizer Boote in den A-Finals vertreten waren und stark mitfahren konnten, ist für uns als Organisatoren höchst erfreulich.» Für Vonarburg/Stofer gab es Rang 5 zum dritten Mal beim dritten Weltcup und der Leichtgewicht-Vierer ohne musste sich nach einem ausgezeichneten Rennen zum zweiten Mal nach dem Weltcup-Auftakt in Bled mit dem vierten Rang begnügen. Die grossartige Leistung wurde vom Publikum mit einem grossen Applaus honoriert.

### **Weitere Informationen und Medienkontakte**

Urs Hunkeler, OK-Präsident RWL  
Regula Schweizer, Kommunikation RWL

079 668 31 33  
079 771 14 34